

Antrag

der Abgeordneten Hans-Günther Toetemeyer, Brigitte Adler, Ingrid Becker-Inglau, Rudolf Bindig, Dr. Ulrich Böhme (Unna), Dr. Eberhard Brecht, Freimut Duve, Dr. Horst Ehmke (Bonn), Katrin Fuchs (Verl), Norbert Gansel, Dr. Peter Glotz, Achim Großmann, Dr. Ingomar Hauchler, Dr. Uwe Holtz, Hans Koschnick, Dr. Klaus Kübler, Christoph Matschie, Markus Meckel, Ulrike Mehl, Volker Neumann (Bramsche), Dr. Edith Niehuis, Peter W. Reuschenbach, Dieter Schanz, Dieter Schloten, Günter Schluckebier, Dr. Jürgen Schmude, Dr. R. Werner Schuster, Dr. Hartmut Soell, Joachim Tappe, Margitta Terborg, Günter Verheugen, Karsten D. Voigt (Frankfurt), Ernst Waltemathe, Barbara Weiler, Verena Wohlleben

Durchführung demokratischer Präsidentschaftswahlen in Kamerun

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Am 11. Oktober 1992 fanden in Kamerun vorgezogene Präsidentschaftswahlen statt. Nach dem Willen der Bevölkerung sollte damit die über 10jährige autokratische Alleinherrschaft von Staatspräsident Biya und seiner Einheitspartei „Rassemblement du Peuple Democratique Camerounaise“ (RPDC) ihr Ende finden.

Ein vom amerikanischen National Democratic Institute erstellter Bericht kommt zu dem Ergebnis, daß die Wahlen von massiven Manipulationen seitens staatlicher Organe begleitet waren. Bereits im Vorfeld sei es zu umfangreichen Behinderungen der Oppositionsparteien, z.B. der Unterbrechung von Wahlsendungen im staatlichen Rundfunk, gekommen. Zudem wurden in einigen Landesteilen wiederholt Übergriffe auf Wahlkämpfer der Oppositionsparteien registriert.

Grobe Unregelmäßigkeiten verzeichnet der Bericht vor allem im Zusammenhang mit der Registrierung der Wahlberechtigten. Aufgrund des kurzfristig anberaumten Wahltermins wurden keine neuen Wählerlisten erstellt. Als Grundlage dienten die Listen der Parlamentswahlen vom März 1992, die von großen Teilen der Opposition boykottiert wurden. Es ist zu vermuten, daß diese Listen in der Zwischenzeit vom Innenministerium gesäubert wurden, da die Namen aller Nicht-Wähler nicht mehr verzeichnet waren. Schätzungen der Oppositionsparteien über die Höhe der auf diese Weise um die Ausübung ihres

Wahlrechts betrogenen Wähler belaufen sich auf 1,5 bis 2 Millionen.

Nachdem die offizielle Zählkommission Präsident Biya zum Sieger der Wahl erklärt hatte, beantragten einige Oppositionsparteien angesichts der massiven Manipulationen beim Obersten Gerichtshof Kameruns eine Annulierung des Wahlergebnisses. Die (von Präsident Biya direkt ernannten) Mitglieder des Gerichtshofes lehnten den Antrag allerdings entgegen allen Bedenken an der Legitimität des Wahlablaufs ab.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. Präsident Biya zur unverzüglichen Wiederholung der von internationalen Beobachtern für nicht rechtmäßig erklärten Präsidentschaftswahlen zu drängen;
2. Kamerun im Falle von Neuwahlen sowohl durch die Bereitstellung finanzieller Mittel bei der Wahlvorbereitung und -durchführung als auch durch die Entsendung von Beobachterdelegationen zur Überwachung des Wahlablaufs und Verhinderung von Manipulationen zu unterstützen;
3. Präsident Biya zur umgehenden Einberufung einer von allen demokratischen Parteien Kameruns getragenen Nationalkonferenz zu drängen. Dabei ist unmißverständlich klarzustellen, daß die Bundesrepublik Deutschland eine fortgesetzte Verzögerung der Demokratisierung des Landes nicht ohne Reaktion hinnehmen wird;
4. Verhandlungen über die entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit Kamerun erst nach Durchführung freier Präsidentschaftswahlen und Arbeitsaufnahme eines durch freie Wahlen legitimierten Parlaments wieder aufzunehmen.

Bonn, den 10. Februar 1993

Hans-Günther Toetemeyer
Brigitte Adler
Ingrid Becker-Inglau
Rudolf Bindig
Dr. Ulrich Böhme (Unna)
Dr. Eberhard Brecht
Freimut Duve
Dr. Horst Ehmke (Bonn)
Katrin Fuchs (Verl)
Norbert Gansel
Dr. Peter Glotz
Achim Großmann
Dr. Ingomar Hauchler
Dr. Uwe Holtz
Hans Koschnick
Dr. Klaus Kübler
Christoph Matschie
Markus Meckel

Ulrike Mehl
Volker Neumann (Bramsche)
Dr. Edith Niehuis
Peter W. Reuschenbach
Dieter Schanz
Dieter Schloten
Günter Schluckebier
Dr. Jürgen Schmude
Dr. R. Werner Schuster
Dr. Hartmut Soell
Joachim Tappe
Margitta Terborg
Günter Verheugen
Karsten D. Voigt (Frankfurt)
Ernst Waltemathe
Barbara Weiler
Verena Wohlleben